



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Geist- und Sittliche Unterricht In ewigen Wahrheiten**

Für jede Christen, und sonderbar zum bequemen Gebrauch Der Ehrwürdigen Herren Pfarrer und Prediger, Dann auch als der Vorsteher andächtiger Versammlungen, und geistlicher Ubungen, Als geistliche Betrachtungen auf alle Tag jeden Monaths durch das gantze Jahr eingerichtet, und in Welscher Sprach ...

**Calino, Cesare**

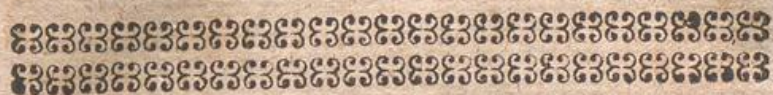
**Augspurg [u.a.], 1742**

CCLXXVIII. Von der Beschneidung unsers Herrn Jesu Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49729](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49729)

Geburt des H<sup>errn</sup>. 63

thungen : gleichwie sie mir mit deinem Exempel fůrgestellt werden, bitte ich dich, du wollest mir Gnad geben sie mit deiner Hilff zuvollziehen.



CCLXXVIII.

Anterricht.

Von der Beschneidung unsers  
H<sup>errn</sup> Jesu Christi.

1.

**S**ware der achte Tag nach der Ge. IV. Tag.  
burt des allerheiligsten Kinds, als  
es, dieweil es das demselben Volck  
von Gott vorgeschribene Gesetz vollkoment-  
lich beobachten wollte, sich dem schmerz-  
haften Schnid der Beschneidung unter-  
worffen hat, und ihm der Namen gegeben  
worden, mit welchem es schon der Engel  
benamset hatte / da er von der Góttlichen  
Empfángnuß durch himmlische Bottschafft  
Mariam die Jungfrauen eingeladen hatte  
die Góttliche Mutterchafft anzunehmen.  
Et postquam consummati sunt dies octo, ut  
circumcideretur puer, vocatum est nomen  
ejus

ejus JESUS, quod vocatum est ab Angelo, priusquam in utero conciperetur. Und nachdem acht Tag erfüllet worden / daß das Kind beschneiden wurde, ist sein Namen genennet worden **JESUS** / welcher von dem Engel schon genennet ist worden / zuvor es in Mutter Leib empfangen ward. Der Heil. Evangelist erzehlet uns die Beschneidung und legt uns klar vor den Namen, mit welchem der eingeborne Sohn Gottes in menschlichem Fleisch ist genennet worden. Vocatum est nomen ejus JESUS: sein Nam ist genennet worden **Jesus**: und wir, da wir uns auf den Nachdruck seiner Erzehlung steiffen, wollen unser Betrachtung gerad auf diesen Namen **JESU** richten. Der Namen **Jesus** / der dem Göttlichen Kind gegeben worden, ist

- I. Ihme gewesen ein Namen der grossen Hoheit:
  - II. Uns ist er ein Namen des größten Trosts. Ihm ist er gewesen zur grossen Hoheit, weil er offenbaret gemacht hat, was es ware in seinem weesen, und in seinem würcken: uns ist er zum größten Trost / wofern wir nur in unserem Weesen nit verbinden den Bruch mit unserem würcken.
2. Der Namen **JESUS** ist dem Heiligen, Göttlichen / liebwerthesten Kind gewesen ein

Beschneidung des Herrn. 65

ein Namen der Erhöhung. Deus exaltavit Phil. 2. 9.  
illum, & donavit illi nomen, quod est super  
omne nomen. **GOTT** hat ihn erhöhet /  
und ihm einen Namen geschencket, wel-  
cher ist über alle Namen. Andere ha-  
ben eben diesen Namen getragen, haben ihn  
aber von denen Menschen gehabt / welche  
Menschen, da sie denen Kinderen die Na-  
men schöpfen / sich sehr leicht irren, weil sie  
das Künftige nit vorsehen können. Also ist  
geföhlt worden mit dem Namen Absalon /  
welcher heißt Pater pacis, ein Vatter des  
Fridens / und er ist gewesen ein Vatter der  
Rebellion, und des Kriegs. Also hat man  
geföhlet in dem Namen Adonias, der heißet  
Dominator, ein Herrscher / und als er hat  
herrschen wollen / ehe er den Thron bestigen /  
ist ihm das Haupt abgeschlagen worden.  
Also hat man sich geirret in dem Namen  
Athalia, so heißet Nutrix, ein Nährerin /  
und ist gewesen ein Tyrannin / die ein graus-  
ame Widerlog unter ihren Encklen angerichtet  
hat. Also hat man geföhlet in dem Na-  
men Roboam, so heißet Dilator populi,  
Erweiterer des Volcks, und er hat sein  
Volck so gar nit erweiteret / daß unter ihm  
aus zwölff Zunften sich zehen von seinem  
Reich abgerissen. Der Namen **JE-US** ist  
dem Göttlichen Kind gegeben worden vom  
**GOTT** / welcher nit irren kan / und / weil er  
höchstens vergwiset ist so wohl des künftigen,  
E als

R. P. Calini S. J. Lebender Theil.

als des gegenwärtigen / den Namen schöpfet nach der Wesenheit, und nach den vorgesehenen künftigen Wirkungen. Deus exaltavit illum, & donavit illi nomen. **G**ott hat ihn erhöhet / und ihm einen Namen geschenckt. Die allerheiligste Dreyfaltigkeit hat den kostbaren Namen vom Himmel gesandt: ein Erzengel hat ihn auf die Erden gebracht: quod vocatum est ab Angelo, priusquam ab utero conciperetur: welcher ist genennt worden vom dem Engel / zuvor er in Mutter Leib empfangen ward: die Göttliche Mutter, und ihr Bräutigamb der Heil. Joseph waren durch Übergebung des Erzengels bestelle selben dem Kind beyzulegen, wann es Zeit seyn würde: Vocabis nomen ejus Iesum: du sollst seinen Namen heißen **I**esus: und in der Beschneidung haben sie den himmlischen Befehl vollzohlen: Und nachdem acht Täg er fillt waren / daß das Kind beschniden wurde, ward sein Namen genennt **I**esus. Ein mit so grosser Beehrung gegebener Namen kunnte ja nit seyn, als ein Namen der Erhöhung. Deus exaltavit illum, & donavit illi nomen. **G**ott hat ihn erhöhet / und ihm einen Namen geschenckt. Diser Namen zeigt an zwey Naturen / die Menschliche / und die Göttliche, welche vereiniget bey samen stehen in der Persohn des Göttlichen Wortes. Da er dem heiligen Kind gegeben ist, ist er ihm

ihm gegeben zur Bedeutung des Seeligmachers, oder Erlösers von den Sünden. Vocabis nomen ejus Iesum; ipse enim salvum faciet populum suum à peccatis eorum. Du sollest seinen Namen nennen Iesus; dann er wird seelig machen sein Volk von ihren Sünden. Wuthin ist er ein Namen über alle Namen: Er Er hat ihn erhöhet, und ihm einen Namen geschenckt / welcher ist über alle Namen. Alle andere Namen zeigen an einweders allein den Schöpfer / oder allein das Geschöpf; der Namen IESUS aber / weilen er anzeigt den Erlöser von den Sünden / zeigt an die Vereinigung des Schöpfers / und des Geschöpfs in einer einzigen Göttlichen Person. Andere haben den Namen Jesu getragen / aber von Menschen geschöpft: darum haben sie von keinem Ubel errettet / daß also bey ihnen der Namen eytel, und unnützlich gewesen, oder haben erlöset nur von Anfällen feindlicher Kriegs-Heeren, daß also bey ihnen der Namen eingeschränckt gewesen zur Erlösung weniger, und zu nur zeitlicher Errettung, und eben zu diser seynd sie bedürfftig gewesen des Bestands anderer Menschen, und anderer Kräfte. Ein so geschränckts Heyl zu bringen ware nit nöthig daß mit ihren Personnen die Gottheit vereiniget wäre; aber von den Sünden zuerlösen / ware nit genug ein Mensch zu seyn, welcher sich zwar demüthigen, und

E 2

leye

leyden kunte die Genugthuung dem beleidigten Gott aufzuopfern, aber doch die gezümmende Genugthuung nit geben kunte; sondern es mußte seyn ein Mensch und Gott zugleich / damit er durch die Menschheit kunte sich demüthigen / und durch die Gottheit die demüthigung erheben zu dem, daß sie genugsam / und gezümmend wäre. So gibt uns dan der Namen JESUS, der dem Göttlichen Kind in seiner Beschneidung ist zugelegt worden, zu verstehen, daß selbiges kleine Kind, so als Mensch beschnitten wird / ein Mensch und Gott seye / der gekommen ist selig zu machen.

3. Derowegen ist es kein Wunder, daß bey Aussprechung des so hohen Namens alle Geschöpf die Knye büegen. Exaltavit illum, & donavit illi nomen, quod est super omne nomen, ut in nomine JESU omne genu flectatur caelestium, terrestrium & infernorum. Er hat ihn erhöhet, und ihm einen Namen geschenckt / welcher ist über alle Namen / auf daß in dem Namen JESU sich alle Knye büegen im Himmel / auf Erden / und unter der Erden. Bey Anhörung des Namen Jesu vernemmen die Engel den Namen ihres Herrn / dessen, der sie hat erschaffen; dessen, aus wessen Gnad sie an ihre Stellen seynd erhöhet worden; dessen, der auf die Erden kommen ist zu vermehren ihre glückselige

seelige Gespannen im Himmel: sie hören ihn / und betten ihn an: Das Anbetten wird ihnen auch befohlen: Adorent eum omnes Angeli eius. Es sollen ihne anbetten alle seine Engel. Bey Anhörung des Namen Jesu vernemmen die Menschen den Namen ihres Erlösers, desjenigen / welcher, da er sie von denen Sünden erlöset / sie von dem ewigen Todt errettet; dahero betten sie ihn an, weilen es seine Majestät verdienet / und weilen es ihre Danckbarkeit schuldig ist. Bey Anhörung des Namens Jesu vernemmen die Teuffel den Namen ihres Besizers, und aus Noth, und Zwang demüthigen sie ihre Hoffart ihn anzubetten. Auf das in dem Namen Jesu sich alle Knye biegen im Himmel / auf Erden / und unter der Erden.

4. Der Namen JESUS ist bey dem eingebornen Sohn Gottes kein mießiger Namen gewesen. Als gegeben von Gott, der alles sihet / alles vorsihet, und nit irren kan, zeigt er an nit nur allein, wer selbiges Kind / deme er gegeben ward, in seinem Weesen ware / sondern auch wer es ware schon von dort an, und seyn sollt den gantzen Lauff seines sterblichen Lebens hindurch in dem Würcken. Es ward genennet Erlöser von den Sünden / und ist allzeit gewesen ein Erlöser von den Sünden. Schon von dem ersten Augenblick seiner Geburt an hat er angefangen unser Heyl zu würcken mit



seinen Zäberlein, und am achten Tag nach seiner Geburt hat er angefangen unser Heyl zu würcken / in der Beschneidung mit Vergießung seines ersten Bluts. Es war der Schnid über die massen schmerzhafft, und weil er geschah nit mit einem Scheer- Messer / sondern mit einem geschliffenen Stein, verursachte das beschwerlicher: Schneiden ein grössere Empfindung des Schmerzens; und wurde die Wunden nit gleich geheylet, sondern der Schmerzen / auch bey denen Er wachsenen, namme etliche Tag starck zu / gleichwie wir die unfehlbare Zeugnuß in dem Buch Genesis haben an dem Exempel der Schemiter / welche drey Tag nach ihrer Beschneidung mit leichter Hand erschlagen worden / weil ihnen der Schmerzen, welcher den dritten Tag nach dem Schnid

Gen. 34. zum empfindlichsten ist / alle Krafft zu einiger  
23. Gegenwehr benommen hatte. Die tertio, quando gravissimus vulnerum dolor est. Am dritten Tag, wann der Schmerzen der Wunden am schärpffisten ist. Wie hart / und langwürig mußte seyn die Schärpffe des Schmerzens bey dem so zarten, so delicates Kind? Es ist nemlich der Heyland schon von dort an: durch freywillige Übertragung so grossen Schmerzens würckte das Kind Jesus schon von dort an unser Heyl. Durchlese das ganz Evangelium / du wirst nit finden, daß er jemahl einem was übel gethan habe. Du wirst ihn  
fins

finden vor Eysen brinnend: wirst ihn fin Pfal. 68.  
den heilig erzürnet. *Zelus domus tuae comedit me.* Der Eysen deines Haus hat Marc. 5. 30  
mich eingenommen. *Circumspiciens eos cum ira.* Er sahe herum auff sie mit einem Zorn. Du wirst aber nit finden, daß er jemand verdammet / auch nit, wann er es mit voller Gerechtigkeit thun kunte. Es Wird ihm zu seinen Füßen fürgestellt ein ärgerliche, gedemüthigte Sünderin, und er verstoffet sie nit: es wird für ihn gebracht ein Ehebrecherin, daß er sie verdamme, und er verdammet sie nit: er wird wider das Völcker. Recht von denen Samaritaneren abgewisen, und zwey seiner Apostlen seynd begierig selbe Stadt mit himmlischen Feuer zu straffen, er aber laßt es nit zu. Da er denen Gleisneren, welche vil Blätter eines schönen Scheins ausbreiten / aber kein Frucht der wahren Fromkeit haben, ein Exempel des Schröckens unter die Augen stellen will, verflucht er, und macht verdorren einen unempfindlichen Baum, so reich an Blättern, und lár an Früchten ist; aber er verflucht nit / und macht nit verdorren einen armen Sünder. Er sagt offenbar / er seye nit in die Welt gekommen jemand zugrund zurichten / sondern zu erlösen jene, die zugrund gegangen. *Non venit Filius hominis perdere, sed saluum facere, quod perierat. Ego veni in mundum, ut vitam habeant, & abundantius habeant.* Des

Menschen Sohn ist nit kommen zu verderben / sondern seelig zu machen / was verlohren war. Ich bin in die Welt kommen / damit sie das Leben haben, und überflüssiger haben.

4 Es ware nit wenig / daß er, der Sohn Gottes / da er mit täglichen Unbilden von allerhand Leuthen gereizt ward, sich niemahl seiner Macht habe bedienen wollen jemanden zu straffen, damit er einem jeden, so vil sein Begierd anbetraffe, Zeit, und Gelegenheit liesse seelig zu werden. Bil mehr ist sein würckliches thun immer gewesen zu Heyl aller. Gleichwie das Heyl der Leiber diene zum Heyl der Seelen / ist ihm kein Krancker zugeführt worden, den er nit als so gleich geheylet / oder gesund gemacht hätte: sanabat omnes. Er machte alle gesund. Er gabe das Gesicht so vilen Blinden / als ihm zugeführt wurden / die Sprach so vilen Stummen, als zu ihm gebracht wurden / das Gehör, und freyen Gang so vilen Gehörlosen und Krummen, als ihm fürgestellt wurden. Was aber hat er nit gethan zum unmittelbaren Heyl der Seelen? Was für Mühe hat er nit ausgestanden? Wie vil Verfolgungen hat er erfahren? Zu was für schmerzlichen Leyden hat er sich ergeben? Er ist vom Himmel herunter gestigen wegen unser, Propter nos homines, & propter nostram salutem: wegen unser / und wegen unserm Heyl:

er ist in einem Stall gebohren worden wegen unser, und unserm Heyl: er hat sich lassen verspotten etiam pro nobis; auch für uns / geißlen auch für uns / mit Dörnern crönen auch für uns, an ein Creutz naglen / auch für uns. Und alles dieses sagen wir, wann wir sagen Iesus: da wir sagen, daß er unser Heyland seye, der uns von denen Sünden erlöset hat: Vocabis nomen ejus Iesum; ipse enim salvum faciet populum suum à peccatis eorum. Du sollst seinen Namen heissen Iesus; dann er wird seelig machen seyn Volck von ihren Sünden.

5. So vil hat er gethan die Menschen seelig zu machen / und hat die Ehr begleitet zu seyn von unzählbar vilen / die von ihm seelig gemacht seynd worden. Der Himmel ist voller Beuthen, welche er dem Teufel entrißfen hat. Der Heil. Johannes in seiner Offenbarung verzucket in Anschauung jener glückseligen Seelen, welche dem Herrn Iesu aufwarteten, betheuret / es seye nit möglich gewesen sie vor Menge zu zählen. Post hæc vidi turbam magnam, quam dinumerare nemo poterat, ex omnibus gentibus, & tribubus, & populis, & linguis, stantes ante thronum, & in conspectu Agni amicti stolis albis. & palmae in manibus eorum. Nach diesem hab ich gesehen ein grosse Schaar, die niemand

Apoc. 7.

9.

E 5

zähl.

zählen kunte / aus allen Geschlechtern /  
 und Zunfften / und Völcern / und  
 Sprachen / stehend vor dem Thron /  
 und in Angesicht des Lamms bekleydet  
 in weissen Röcken / und Palm-Zweig  
 in ihren Händen. Und dennoch / als er  
 dieses schreibe, ware es im Anfang der Kir-  
 chen, und schreibe er nur allein von denen  
 Martyrern. Was wurd er gesagt haben,  
 wann er über das gesehen hätte die Beichti-  
 ger / und die Jungfrauen? Was, wann  
 er gesehen hätte so vile nach der Zeit jenen  
 seligen Schaaren zugesellte, lauter Beu-  
 then Jesu Christi / lauter von ihm erlöste?  
 Alle beten ihn an, dancken ihm, benedeyen  
 ihn, erkennen ihn als ihren Erlöser. Wen-  
 den wir unsere Augen auf die Erden / so ist  
 auf der ganzen Erden kein einziger Mensch,  
 von dem gesagt werden möge: diser ist nit  
 erlöset worden von Jesu, welcher alle hat  
 erlöset, alle zur Seeligkeit führet, allen die  
 notwendige Hilffs-Mittel an die Hand  
 gibt selbe zu erlangen, und aus Slaven  
 des Teuffels / die sie waren, Kinder Got-  
 tes zu werden, bereit sie für solche aufzuneh-  
 men. Dedit eis potestatem filios Dei fieri.

Joan. 1. Er hat ihnen Gewalt gegeben Kinder  
 2. Cor. 5. Gottes zu werden. Pro omnibus mor-  
 tuus est Christus. Christus ist für alle  
 15. gestorben. Da bey der Beschneidung  
 dem Göttlichen Kind gegeben worden der  
 Namen Jesus, Erlöser von den Sünden,  
 und

Beschneidung des Herrn: 75

und zwar von Gott gegeben worden / der nit fählet, hat all dise grosse Ehr nothwendigerfolgen müssen. Nithin ist ihme der Namen Jesus gewesen ein Namen der grossen Erhöhung.

6. Jetzt erwöge / wie diser Namen ist ein Namen des grössen Trosts für uns. In eo Psal. 32. latabitur cor nostrum, & in nomine sancto eius speravimus: spricht der Königliche Psal. 21. mist. In ihm wird sich unser Hertz erfreuen / und in seinen heiligen Namen haben wir gehoffet. Wir können disen Namen brauchen wider die Teuffel / weil er ihnen so erschrocklich ist: bey denen Engelen und Heiligen können wir disen Namen vorbringen, weil er von ihnen so geehret ist: bey der Göttlichen Mutter können wir disen Namen vorbringen, weil er ihr so verwandt ist: bey dem ewigen Vatter können wir disen Namen vorbringen / weil er ihm so lieb ist: bey dem Göttlichen Wort können wir disen Namen vorbringen, weil er ihm so glorwürdig ist: bey dem Heiligen Geist können wir disen Namen vorbringen / weil er von ihm geoffenbahret / und ausgebreitet ist in der ganzen Welt. Wir können ihn brauchen wider die Teuffel / sie darmit schröcken, in die Flucht treiben / und machen, daß sie uns fürchten. Also hat es gemacht ein frommer Diener: die Geschicht wird erzehlet von Dauroultio, und andern. Ein Edel

Daur. Edelmann hatte zubereitet ein stattliche  
 Flor. 1. 3. Mahlzeit, und vil gute Freund darzu ein-  
 geladen; als aber dise sich entschuldigten /  
 c. 9. einer mit diser / ein anderer mit einer andern  
 Hindernuß, hat er sich in ein so wütige Un-  
 gedult verfallen, daß er gesagt: Wann je  
 meine Freund zu meinem Gessen nit kom-  
 men wollen / so kommen alle Teuffel. Er  
 hat es gesagt, und nit über lang seynd auch  
 kommen, wo nit alle Teuffel, doch ein sol-  
 che Menge derselben / daß das ganze Haus  
 voll worden: sie dankten / sprangen / und  
 lieffen ihre höllische Lieder in die Ferne hö-  
 ren: sie legten sich an die Fenster / und lies-  
 sen ihre scheugliche Schnauken, und Gos-  
 schen sehen denen benachbarten Wohnun-  
 gen, und Fürübergehenden auf der Gassen:  
 sie verzehrten, und frassen auf alles, was  
 zu dem edlen Gastmahl zubereitet ware.  
 Die Hausgenossene vor Schrecken schätz-  
 ten es für ein grosses Glück, daß sie mit der  
 Flucht haben entrinnen können; aber in der  
 graußlichen Verwirrung hat die Säugam  
 das kleine Kind in der Wiegen vergessen/  
 welches ein Teuffel in die Arm genommen,  
 von einem Fenster heraus gezeit / als  
 wollte er es auf die Gassen herunter werffen.  
 Vor der Ankunfft diser höllischen Gästen  
 ware der Edelmann ausgegangen / und  
 hatte sich begeben in ein Kirchen, allwo er  
 die Predig anhörte / da ihm die leydige  
 Zeitung gebracht wurde von allem / wie es  
 in

Beschneidung des Herrn. 77

in seinem Hauß zugienge. Du kanst dir leicht einbilden / wie er darüber wird erschrocken seyn; was ihn aber zum mehresten bestürzte / ware sein kleines Kind / welches einem wilden Teuffel zum Gespödt hinterbliben ware. Da nun der fast Verzweiffere nit wuste / wohin er sich wenden, was er anfangen sollte, hat ihm ein frommer herzhaffter Diener gesagt: ich will hingehen, und im Namen Jesu Christi den bösen Geist zwingen mir das Kind in meine Händ zu lassen. Er ist keck hingegangen / und hat in dem Hof, in dem Flek, auf denen Stiegen, und in allen Zimmeren Teuffel angetroffen, welche auf ihn zugingen / und mit entseßlichen Stimmen sprachen: Was willst du da? Allein der herzhaffte Diener widersezte: Im Namen Jesu Christi sag ich euch / gehet nit her, weicht hinweck: und also in allen Zimmern, gleichsam zu allen Schritten, im Namen Jesu Christi, widerholte er, im Namen Jesu Christi gehet nit herzu. Und sihe, auf den Heiligen / ihnen erschöcklichen Namen ist unter selbigen bösen Geistern keiner gewesen, der sich getrauet hätte hinzu zu nahen. Der Bediente kame unverlezt zu dem jenigen / der das Kind in denen Armen hielt, und sagte gib mir das Kind: ich gib dirs nit, sprache der Teuffel, es ist mein. Du liegest, widersezte der Diener / es ist unschuldig. Es ist aber / antwortete der Teuffel



Teuffel / sein Vatter nit unschuldig. Das Kind widersezte der Diener, das Kind, und der Vatter seynd des HErrn Jesu Christi / der sie erlöset hat, und im Namen Jesu Christi befehle ich dir, lasse mir das Kind. Auf Aussprechung dieses Namens hat der Teuffel die Kräfte verlohren, der Diener aber ihm das Kind aus denen Händen gerissen, und fröhlich dem Edelmann, seinem Herrn zugetragen: also ware frey und los der Diener, loß das kleine Söhnlein, beyde loß, und erlediget in dem Namen, und durch den Namen Jesu / des Erlösers. Man ist hernach fortgefahren den Namen Jesu, Jesu anzuruffen, und nach einiger Zeit seynd selbige schlimme Gäst verschwunden / der Edelmann aber hat sambt all seinem Hauß. Gesind sein Hauß widerumb bezohen, und bewohnet. Die Kirchen-Geschicht ist voller Begebenheiten / in denen einige sich des allmächtigen heylsamen Namens bedienen / die Teuffel abgetrieben / erschrocket, und in die Flucht gejagt haben. Auch wir können uns trösten, daß wann wir ansonsten diesen Namen recht werden gebraucht haben / er dieselbe zu schanden machen / und verjagen werde, wann sie kommen uns mit ihren Versuchungen anzufallen.

7. Wann wir diesen Namen brauchen bey denen Engeln, bey denen Heiligen, bey der Göttlichen Mutter, können wir ihren  
gnade

Beschneidung des Herrn. 79

gnädigen Schutz erhalten. Nichts ist bey ihnen von besserem Nachdruck / daß sie uns beschützen, und mit Gnaden ansehen. Sie haben kein sonderbare Ursach der Danckbarkeit gegen uns. Was thun wir für sie? sehr wenig seynd aus uns, die sagen können, ich hab verschafft, daß hier auf Erden euer Ehr vermehret wurde durch Aufrichtung eines kostbahren Altars zu eurem Namen, durch Ausziehung, oder Erbauung einer eurer Kirchen, durch Vergrößerung der Herrlichkeit einer eurer Feste Begängnuß mit meinen Unkosten. Sie können sagen / sie haben mit geringer Gelegenheit ein Bildnuß besucht / einiges Gebett verrichtet / aber meistens mit schlechter Aufmercksamkeit: wohl ein kleine Ursach uns ihre Gnaden zu unserm Nutzen zu verpfänden. Aber wann du / da du sie anrufest, ihnen den Namen Jesu Christi vorstellen, und sagen wirst: Seeligste Mutter / ich verdiene dein Gnad nit: Heiliger Schutz Engel / ich verdiene dein Gunst nit: Heiliger N. den ich als Patronen verehere, ich verdiene dein Fürbitt nit; allein seye gnädig einem armseeligen, den zu erlösen sich mein und dein Gott Jesus hat creuzigen lassen. Respice Beata Virgo Maria, respice sancte Angele Custos, respice Sancte N. super me famulum tuum, pro quo Dominus noster Jesus Christus non dubitavit manibus tradi nocentium, & Crucis sub-

ire

ire tormentum, per eundem Dominum nostrum Iesum Christum. **Sihe / O Seelige Jungfrau Maria, sihe / O Heiliger Schutz Engel, sihe O Heiliger V. auf deinen Diener / für welchen unser HErr Iesus Christus nit gezeiflet hat in die Händ der Bösen übergeben zu werden / und die Creuz Marter auszustehen / durch denselben Iesum Christum unsern HErrn. Die Verdienst Jesu werden der Seeligisten Jungfrau, denen Englen, denen Heiligen die mächtigste Beweg. Ursach seyn bey Gott ihr Fürbitt uns zu gutem einzulegen. Wann du disen Namen Iesus brauchen wirst bey Gott dem Vatter, werden deine Bitten leichter erhöret werden. Die Heil. Kirchen gibt ihren Bitten den Werth durch die Kraft dises Namens. Durch Iesum Christum unsern HErrn. Von dem Göttlichen Wort, oder Sohn erhalten die zerknirschte Sünder mit Vorstellung des Namens Jesu leichter die Verzeihung ihrer Sünden, und je schwerer ihre Sünden seynd, vorstellen sie ihn mit grösserem Vertrauen. Mein GOTT / sprechen sie mit dem büssenden König, meine Dienst seynd all zu schwach dich zu versöhnen nach so vielen Beledigungen, mit welchen ich dich erzürnet hab; aber du weist wohl, daß du den Namen des Seeligmachers angenommen habest: disem zu Lieb wirst du mich  
 feelig**

Beschneidung des Herrn 81

seelig machen. Propter Nomen tuum, Psal. 24.  
Domine, propitiaberis peccato meo; mul- 11.  
tum est enim. Wegen deinem Namen,  
O Herr / wirst du versöhnet werden  
meinen Sünden; dann sie seynd vil.  
Diser Namen wird auch bey dem H. Geist  
gelten, daß er über uns herab steige uns zu  
seegenen, und zu heiligen. Jesu zu Lieb ist  
er über die Apostel herunter gestigen / und  
Jesu zu Lieb wird er auch über uns herun-  
ter steigen. Also, da der Namen Jesu  
unser Gemüch mit Vertrauen erfüllet, er-  
füllet er unser Herzk mit Trost.

8. Bedencke aber, daß du weder dises  
Vertrauen, weder disen Trost in dem heyls-  
werthen Namen Jesu haben werdest / wo-  
fern du mit de'nen Wercken seinen Frucht  
verhindern wirst. Vergebens sagt die  
Zung, Jesus / wann in dem Herzk die  
Sünd ist. Bist ein Sünder, verfluchest  
jedoch reumüthig die begangene Sünden,  
so ruffe nur den Namen Jesu an / er wird  
dir heylsam seyn. Ne memineris, sprache Psal. 78.  
der büßende David / und können wir mit 8.  
ihm reumüthig sagen: ne memineris ini-  
quitatum nostrarum antiquarum: cito an-  
ticipent nos misericordiae tuae, quia paupe-  
res facti sumus nimis. Adjuva nos Deus  
salutaris noster, & propter gloriam Nomi-  
nis tui, Domine, libera nos, & propitius  
esto

R. P. Caligi S. J. Zehender Theil.

esto peccatis nostris propter nomen tuum.  
 Gedencke nit an unsere alte Missethaten: geschwind soll uns vorkommen dein Barmherzigkeit / weilen wir gar zu arm seyn worden. Hilfse uns / O Gott unser Heyland / und wegen der Ehr deines Namens erlöse uns / O Herr / und seye unsern Sünden gnädig wegen deinem Namen. Er begehrete, und verhoffte Gnad, und Heyl mit Vorstellung des Gnad. und Heyl. vollen Namens: wegen der Ehr deines Namens: wegen deinem Namen; aber von was für Sünden verhoffte er Nachlassung? von denen vergangenen Sünden / die ihn armseelig gemacht hatten. Ne memineras iniquitatum nostrarum antiquarum.  
 Gedencke nit an unsere alte Missethaten. Er unterstunde sich nit Verzeihung jener Sünden zu begehren, welche zu begehren er willens wäre, oder in welchen er verharren wollte, und wegen denen er armseelig zu seyn verlangte / bittete auch nit umb das Heyl also, daß er sich auf dem Weeg des Verderbens aufhalten wollte. Ich hab gesündigt, ich bin armseelig, aber ich ruffe reumüthig mit Vertrauen an den Namen jenes Göttlichen Heylands / der im Himmel mir ein Fürsprecher ist. Si peccaverimus, advocatum habemus apud Patrem Jesum Christum justum. Wann wir gesündigt haben / so haben wir bey

bey dem Vatter einen Fürsprecher **J**esum Christum den Gerechten. Aber wann ich in der Sünd verharre / kan ich nicht hoffen auf einen Namen, den ich mit Süßfertrette / und besudle. Conculcāstis nomen meum. Ihr habt meinen Namen zertritten. Polluerunt nomen sanctum meum. Sie haben meinen heiligen Namen beslecket. Würcklich entunehre ich ihn / und ich schmeichle mir, als habe ich ihn gnädig?

Ezech. 36. 20.

9. Endlich lachet der Teuffel desjenigen, der auf den Namen **J**esu hoffet, und mit Sünden ein Feind **J**esu sein will. Einige treulose Juden, da sie sahen, daß die Teuffel auf Anruffung des allmächtigen erschrocklichen Namens gezwungen werden aus denen besessenen Leibern zu weichen, haben gleichfalls solche Beschwörer seyn wollen. Als einer aus ihnen einen Besessenen beschwörte / hat er in der Beschwörung den heiligen Namen gebraucht, sprechend: Ad. Act. 19. juro vos per **J**esum, quem Paulus prædicat: Ich beschwöre euch durch **J**esum, welchen Paulus prediget; aber der Teuffel über die Beschwörung spöhlend, antwortete: **J**esum novi, & Paulum scio; vos autem qui estis? Ich kenne **J**esum und weiß den Paulum; aber wer seyt ihr? Und hat den verwegenen Beschwörer, und seine Brüder, die mit ihm waren, angefallen / ihnen ihre Kleider zerrissen, sie zer-

Act. 19. 13.



krähet, und verwundet: aus welchem die  
 übel zugerichtete Gesellen haben lehren könn-  
 en, daß der Namen JESUS nit heylsam  
 seye dem / der sein Gnad nit haben will.  
 Wann du durch den Namen JESU / den du  
 auf der Zung, aber nit im Hertz hast / so  
 gar mit prophetischem Liecht künfftige Ding  
 vorsagest, wann du die Teuffel vertreibest /  
 wann du Mirackel würckest, wirst du zwar  
 anderen das Heyl bringen, aber dir nit.  
 Es hat ja Christus offenbar gesagt, daß  
 ihme vil sagen werden, sie haben in seinem  
 Namen Wunder gewürcket: *Muli dicent*  
*mibi in illa die: Domine, nonne in nomine*  
*tuo prophetavimus, & in nomine tuo da-*  
*monia eiecimus, & in nomine tuo virtutes*  
*multas fecimus? Vil werden mir an jee-*  
*nem Tag sagen: Herr, haben wir*  
*dann nit in deinem Namen prophezeyo-*  
*et / und in deinem Namen Teuffel aus-*  
*getriben, und in deinem Namen vil*  
*Wunder gethan? Und Christus wird ih-*  
*nen antworten: ich erkenne euch nit für mei-*  
*ne: gehet fort von mir alle, die ihr Böses*  
*thut. Quia nunquam novi vos, discedite*  
*à me. qui operamini iniquitatem. Weil*  
*ich euch niemahl gekennet hab, so*  
*gehets von mir hinweg, die ihr*  
*Böses würcket. O mein JESU!*  
*ich hab dich beleidiget, aber es reuet mich*  
*von Herzen. Gehe mit mir umb / ich bit-*  
*te dich, nit nach meinem verdienen, son-*  
*dern*

Matth. 7.  
 22.

Beschneidung des Herrn. 85

der nach deinem gnädigen Namen, Vergesse den hoffärtigen Sünder, der ich gewesen bin, und sehe an den reumüthigen Supplicanten, der ich anjeto bin. Du bist Jesus, du bist der Seeligmacher: ich hab Sünden begangen, wegen denen du mich gerechter Weis verdammen kanst; allein du hast nit angelassen den Namen, durch welchen du mich gnädiglich kanst selig machen. Ich hab dein Gnad verlohren; aber du hast nit verlohren dein Barmherzigkeit. Von dir, gütigster Heyland, erkenne ich diese Zerknirschung, die ich in mir empfinde, wegen welcher ich Hoffnung schöpffe, daß du mich selig machen wollest. Mache, daß auch ich mit standhafftem Willen mich selig machen wolle / und mich allzeit vereiniget halte mit dir meinem Erlöser, damit ich in mir nit verhin- dere den Frucht deines heylwerthen Namens.

